

Auricher wollen die gute Stimmung mit zur TSG nehmen

HANDBALL, 3. LIGA OHV tritt in Bielefeld an. Sieg gegen Lippe soll beflügeln.

VON THEO GERKEN

AURICH – Eine große Erleichterung und eine Riesenstimmung herrschte am letzten Sonntag bei den Spielern, Trainern, Betreuern und Fans des OHV Aurich nach dem 34:30-Sieg im Punktspiel der dritten Handball-Bundesliga über das Team Handball Lippe II. Am Sonnabend um 19.30 Uhr muss die Mannschaft von Trainer **Arek Blacha** in Bielefeld bei der neu formierten Spielgemeinschaft TSG A-H Bielefeld antreten.

Mit dem Siege gegen Lippe verhinderten die Auricher ein Abrutschen in die ungeliebte Abstiegszone ab Rang sechs. Blacha sieht auch in Bielefeld das Potenzial für einen OHV-Sieg. „Die mussten sich erst



Fünfmal war er am vergangene Sonntag erfolgreich: Kevin Wendlandt zeigte im Heimspiel seine Sprungqualitäten. BILD: JANNNA LEISMANN

einmal finden, werden in den letzten Spielen aber immer besser, da wollen wir das Beste daraus machen“, zeigt Aurichs Übungsleiter zwar Respekt vor dem Gegner, ist allerdings dennoch zuversichtlich.

Aber: „Wir fahren mit gemischten Gefühlen nach Bielefeld“, so Blacha. Denn, so der OHV-Trainer, wer wie die Bielefelder in Hamm einen Punkt holt, muss schon Handball spielen können. „Das 26:26-Unentschieden gegen die starke Reserve des ASV Hamm-Westfalen hat mich beeindruckt, es beweist die steigende Tendenz des Gegners, der sich in Hamm sehr gut vorbereitet und hoch motiviert präsentierte.“ Deshalb ist es kein Selbstläufer, wenn der Tabellenritte aus Ostfriesland beim Tabellenachten antritt. „Es ist eine schwere Aufgabe für uns, im Blick auf den Klassenerhalt ist jedes Spiel ein Endspiel für uns“, sagte Blacha.

Inwieweit **Jannes Hertlein** einsetzbar ist, kann erst am Spieltag geklärt werden. Er hat sich in der letzten Begegnung gegen Lippe eine Muskelzerrung zugezogen. Aus beruflichen Gründen konnte **Wilke de Buhr** in dieser Woche nicht trainieren. Am Sonnabend wird er aber wohl dabei sein. „Die Stimmung ist bei uns sehr gut, bislang habe ich keine Absagen für das nächste Spiel erhalten, das ist ein gutes Zeichen“, so Aurichs Trainer.

(K)ein besonderes 50. Spiel

SCHIEDSRICHTER Emders Jan Lammers feierte ein kleines Jubiläum an der Seitenlinie

VON DIRK DE VRIES

EMDEN/HAMBURG – Nein, so besonders sei sein 50. Spiel als Linienrichter in der Fußball-Regionalliga nicht gewesen. „Es war ein Spiel wie alle anderen auch“, sagte der Emderschiedsrichter **Jan Lammers**, der seit 2015 als Linienrichter in der Regionalliga eingesetzt wird. „Es war ein geschmeidiges Spiel und ein gespannter Tag für uns als Gespann.“ Nach dem Spiel haben Lammers, sein Gegenüber an der Linie, **Jannik Weinkauff**, und der ehemalige Emderschiedsrichter **Timo Daniel** (jetzt RW Damme) aber dann doch noch ein bisschen gefeiert.

Für Lammers, der zum Saisonende aufhört, schärft dieses Engagement als Linien- und Schiedsrichter den Charakter. „Du musst Entscheidungen treffen, dich aber auch hinterfragen, musst selbstbewusst auftreten, mit vielen Menschen auf dem Platz interagieren, das alles formt dich als Persönlichkeit.“ So gesehen, hat er seine Einsätze bis jetzt nie bereut.

Der besondere Einsatz kam ein Spiel später

Allerdings hatte es wohl sein 51. Einsatz in sich. „Da bin ich kurzfristig eingesprungen beim Spiel Rehden gegen Werder, Schiedsrichter war Jannik Weinkauff und der andere Linienrichter **Sebastian Lampe**.“ Die Partie ging am Ende mit einem 1:1-Unentschieden aus.



Ist gerne als Linien- und Schiedsrichter unterwegs: Am Ende der Saison 2021/2022 ist aber für den Emderschiedsrichter definitiv Schluss. BILD: PRIVAT

Was aber die Heimfans in den Waldsportstätten in Rehden doppelt erzürnte, war einerseits die Rote Karte gegen einen der ihren in der 36. Minute. Andererseits bekamen die Werder Amateure dann auch noch in der 97. Minute einen Strafstoß zugesprochen, den **Justin Njinmah** verwandel-

te zum umjubelten Ausgleich. „Die Stimmung war total aufgeheizt, Jannik hat in dem Spiel zwölf Gelbe Karte verteilt.“ Aber, das betont Lammers, hatte alles seine Richtigkeit. „Die Akzeptanz unserer Entscheidungen war bei den Zuschauern aber nicht hoch.“ Im Anschluss gab es die

Analyse mit dem Beobachter. „Sonst dauert die so 20 Minuten, diesmal waren es 90 Minuten.“ Gab es denn Kritik in der Spielführung? „Nein, der Beobachter war sehr zufrieden mit uns.“

Der Einsatz ist immer sehr zeitintensiv

Ein Grund, warum Lammers aufhört, ist auch die Zeit. Auf der einen Seite ist er ordentlich in seinem Job eingespannt - er ist in Oldenburg bei der Polizei. „Und dann bin ich zu den Spieleinsätzen sehr lang unterwegs.“ Am vergangenen Sonntag ist er um 11 Uhr los, so um 20.30 Uhr war er wieder in Oldenburg. Der Einsatz in Rehden war sozusagen spontan, der Anruf, ob er einspringen kann, kam am Freitag abends. Und bei einem Spiel in der Woche, wie sein 50., nimmt er Urlaub. „Sonst ist das nicht zu schaffen.“

Was läuft denn dann sportlich so bei ihm, wenn er aufhört? „Ich möchte gerne einmal einen Triathlon über die olympische Distanz mitmachen, so wie der Islandman auf Norderney.“ Läuferisch ist er gut unterwegs, mit dem Rennrad ist er auch gerne unterwegs. „Nur das Schwimmen müsste ich dann noch mehr üben, weil im offenen Meer zu schwimmen ist noch einmal etwas anderes als im Freibad.“ Lammers hofft, dass er am 4. September 2022 dann auch auf der Nordseeinsel starten kann.

Aktion „Junges Ehrenamt“ geht in die nächste Runde

PREIS Ehrenamtliches Engagement soll gefördert werden.

OSTFRIESLAND/RED – Der DFB-Ehrenamtspreis sowie der Förderpreis Fußballhelden – Aktion „Junges Ehrenamt“ – sind Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement im deutschen Fußball. Die Online-Bewerbungsphase für potenzielle Kandidaten wird am 31. Oktober um Mitternacht enden.

Die „Aktion Ehrenamt“ ist die am längsten durchgehende laufende Kampagne des DFB. Zuletzt war im Rahmen einer Studie des europäischen Fußballverbandes (UEFA) errechnet worden, dass in Deutschland „der Wert der Arbeit im Fußball-Ehrenamt bei markt-mäßiger Entlohnung jährlich 2,2 Milliarden Euro beträgt“.

Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall. Es können verdiente Vereinsmitglieder für eine der beiden Aktionen vorgeschlagen werden. Bei Fußballhelden – Aktion „junges Ehrenamt“ können sich auch

junge Leute selbst bewerben, sofern sie im Verein ehrenamtlich als Jugendtrainer oder in der Jugendleitung tätig und zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Diese Vorschläge können ab sofort bis zum 31. Oktober eingereicht werden.

Alle weiteren Informationen und Unterlagen zur Ausschreibung und den beiden Förderpreisen sind auf www.dfb.de/ehrenamtspreis (DFB-Ehrenamtspreis) und www.fussball.de/fussballhelden (Fußballheld) im Internet zu finden. Weitere Informationen gibt es auch auf www.kreis-ostfriesland.nfv.de unter Bewerbung DFB-Ehrenamtspreis und Junges Ehrenamt bis 31.10.2021 ebenfalls im Internet.

Der Ehrenamtsbeauftragter des NFV-Kreises Ostfriesland ist Alwin Harberts und unter Tel.: 0 49 41/ 10 107 oder Harberts@t-online.de per E-Mail zu erreichen.

„Mit dem Typen kannst du Pferde stehlen“

EHRENAMT Nach einer Filmreihe vom Deutschen Fußballbund hat FT Groß Midlum einen Ehrenplatz für das signierte DFB-Trikot von Jimmy Hartwig gefunden

VON CARMEN BÖHLING

GROß MIDLUM – Die FT Groß Midlum hatten in diesem Jahr prominenten Besuch. Der Ex-Bundesligastar **Jimmy Hartwig** war im Rahmen einer Filmreihe zum Thema Ehrenamt zu Gast in Groß-Midlum. Jetzt erreichte den Verein eine große Überraschung: Das signierte DFB-Trikot mit der Unterschriften von Hartwig und der besonderen Widmung „DANKKE für einen tollen Tag“, erhielt nun einen Ehrenplatz im Vereinsheim.

Gemeinsam mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) und einem Fernsteam des bayrischen Rundfunks reiste Hartwig im Mai nach Groß Midlum und verbrachte auf dem FT-Vereinsgelände einen ganzen Tag mit den ehrenamtlich Tätigen. Hartwig und sein Team informierten sich ausgiebig über das diesbezügliche Engagement vor Ort.

Grund des Besuches in Groß Midlum war eine Filmreihe des Deutschen Fußballbundes (DFB) zum Thema Ehrenamt mit dem Titel „Jimmy unterwegs“. Im Rahmen dieser Dokumentation war der DFB auf der Suche nach geeigneten Vereinen. Auf Vorschlag der Ehrenamtskommission des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) fiel die Wahl auf



Fühlte sich bei der FT Groß Midlum sichtlich wohl: Jimmy Hartwig zusammen mit Maskottchen „Gromi“. BILDER: PRIVAT

FT Groß Midlum. Der Verein überzeugte Hartwig und das Fernsteam aus München dann bei seinem Besuch auf ganzer Linie.

„Der Verein hier ist besonders. Das habe ich gleich nach den ersten Gesprächen bemerkt“, sagte Hartwig. Das Ehrenamt sei hier so gut strukturiert, wie er es noch nicht gesehen habe. Auch **Hans-Gerd Ukena**, der Ehrenvorsitzende von Groß Midlum, zeigte sich

begeistert vom Auftreten des Ex-Bundesligaprofis: „Jimmy ist ein unfassbar sympathischer Typ, mit dem kannst du Pferde stehlen.“

Hartwig und sein Team fühlten sich sichtlich wohl in Groß Midlum und bedankten sich mehrmals bei dem ersten Vorsitzenden **Hinrich Bruns** und dem Ehrenvorsitzenden Ukena für ihr langjähriges Engagement. „Ich nehme Einiges von euch mit“, waren Hartwigs



Das von Jimmy Hartwig signierte DFB-Trikot hängt nun im Eingangsbereich des Midlumer Vereinsheims.

Abschiedsworte. Dabei sollte es jedoch nicht bleiben.

Eine Überraschung hatte Hartwig noch in petto. Sehr zur Freude von Ukena und den Midlumern erreichte den Verein ein signiertes DFB-Trikot mit den Unterschriften von Hartwig, **Thomas Hackbarth** (DFB) und dem Filmteam des bayrischen Rundfunks.

Bei Mäharbeiten am Vereinsgelände fanden die Midlumer zudem eine Filmklappe des Filmteams. Das signierte Trikot und die Filmklappe von „Jimmy unterwegs“ integrierte **Elke Adelmund** in einen liebevoll aufbereiteten Rahmen. Seinen Ehrenplatz fand die Überraschung im Eingangsbereich des Sportheims.